Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1838

31.1.1838 (No. 9)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1408065

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 9. den 31. Januar 1838.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Collegium.

1) In Untersuchungssachen wider dem Wehrpflichtigen Wilke Oltmanns von Schaardeich, Loosungsnummer 28. des Amts Jever von 1813.

wegen Dienstentziehung,

erkennt das Großherzoglich Oldenburgische Militair-Collegium in Gemäßheit des §. 11. des Recrutirungsgesetzes für das Herzogthum Oldenburg von 1. Febr. 1831. und der §§. 48. und 53. des Recrutirungsgesetzes für das Herzogthum Oldenburg vom 19. Juli 1837., für Recht:

daß der gedachte Wilke Oltmanns, nachdem er sich auf die unter dem 25. Mai 1835. erlassenen Edictalladungen zum Militairdienste nicht gestellt hat, als widerspenstiger Wehrpflichtiger anzusehen ist und deshalb hiermit zur Stellung eines Stellvertreters aus seinem Vermögen und zur Bezahlung des dreifachen Betrags der an denselben zu entrichtenden Gratificationssumme an den Invalidenfond, so wie zur Erstattung der Untersuchungskosten hiermit verurtheilt wird.

V. R. W.

Oldenburg, den 28. Decbr. 1837.

Jürgens. v. Ranzow. v. Kobbe. Tenge.

2) In Untersuchungssachen wider den Wehrpflichtigen Tönjes Schwarting aus Harmenhausen, Loosungsnummer 7., des Amts Berne von 1813.

wegen Dienstentziehung,

erkennt des Großherzoglich Oldenburgische Militair-Collegium für Recht:

daß der gedachte Tönjes Schwarting, nachdem er sich auf die unter dem 25. Mai 1835. erlassenen Edictalladungen zum Dienste nicht gestellt hat, als widerspenstiger Wehrpflichtiger zu betrachten ist und verurtheilt denselben deshalb nach §. 11. des Recrutirungsgesetzes für das Herzogthum Oldenburg vom 1. Febr. 1831. und nach §§. 48. und 53. des Recrutirungsgesetzes vom 19. Juli 1837. zur Stellung eines Stellvertreters aus seinem Vermögen und zur Entrichtung des Dreifachen der an diesen zu zahlenden Gratificationssumme an den Invalidenfonds, so wie zur Erstattung der Untersuchungskosten.

V. R. W.

Oldenburg, den 11. Janr. 1838.

v. Ranzow. v. Kobbe. Tenge.

Consistorium.

3) Die Ehefrau des Bäckers und Heuermanns Johann Ricklef Busse, verwittwete Mehlhop, geb. Thaden, in Atens, hat vorgestellt: ihr gedachter Ehemann Johann Ricklef Busse, habe sie im December des Jahrs 1833. verlassen, angeblich in der Absicht, um in Bremerhaven Mittel zum besseren Erwerb für sich und seine Familie aufzusuchen; er sei aber bis jetzt nicht zurückgekehrt, und da alle Nachforschungen nach ihm vergeblich gewesen, so finde sie sich veranlaßt um eine Edictalladung ihres gedachten Ehemannes zu bitten.

Dieser Bitte ist Statt gegeben und wird demnach vorgenannter Johann Ricklef Busse, falls derselbe noch am Leben seyn sollte, hiemit verabladet, am 3. April 1838. vor der Großherzoglichen Justiz-Canzlei hieselbst in Person, oder durch einen gehörigen Gevollmächtigten zu erscheinen, und sich wegen seiner Abwesenheit zu verantworten, widrigenfalls auf seiner Ehefrau ferneren Antrag die Ehe für aufgelöset erklärt und der letzteren die Befugniß zur Wiederverheirathung ertheilt werden soll.

Oldenburg, den 20. Dec. 1837.

Römer.

Runde.

Landesbibliothek Oldenburg

Consistorial-Deputation in Jever.

4) Durch Versetzung des Küsters und Schullehrers C. P. Jülfs von Pakens nach Cleverns, ist die Küster- und Schulbedienung zu Pakens erledigt, und werden deshalb diejenigen, welche bei der bevorstehenden Wiederbesetzung berücksichtigt zu werden wünschen, hierdurch aufgefordert, ihre desfälligen Gesuche vor dem 18. Februar d. J. an die hiesige Consistorial-Deputation schriftlich gelangen zu lassen.

Jever, den 24. Januar 1838.

Schloifer.

Janssen.

Cammer.

5) Diejenigen, welche für den Monat Februar dieses Jahres Pacht-, Canon- und Recognitions-Gelder in Neuen ⅔ Stücken zu bezahlen haben, können diese Zahlungen bei den Amts-Einnehmern auch in Golde mit einem Aufgelde von 4⅛ Proc., mithin statt 100 rℳ in N. ⅔ St. 104 rℳ 9 gr. in Golde, statt 10 rℳ in N. ⅔ St. in Golde 10 rℳ 29 gr. 3½ sw. und statt 1 rℳ in N. ⅔ St. in Golde 1 rℳ 2 gr. 4 17/20 sw. entrichten.

Oldenburg, den 27. Janr. 1838.

Georg.

Hollmann.

Hofmarschall-Amt.

6) Am Mittwochen, den 7. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, soll im Sitzungszimmer des Hofmarschallamts, im Großherzoglichen Schlosse das Anfahren des für die Großherzogliche Hofhaltung erforderlichen Brennholzes aus den Hölzungen des Wildenloh, des Woldes, so wie von Hundesmühlen, Mansholt und Schnitthilgenloh nach Oldenburg, mindestfordernd ausverdungen werden.

Oldenburg, den 29. Janr. 1838.

Graf Münnich.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

7) In Convocationssachen der Erben und Gläubiger des Hausmanns Christoph Kramer zu Bardenfleth, sodann den Verkauf der Grundstücke des weyl. Christoph Kramer betreffend, hat der Profitent, Hausmann Johann Hinrich Hoting zu Westerholt, zur schlüssigen Regulirung dieser Sache und Erklärung der Mitprofitenten über ein zu dem Ende eingereichtes Gesuch um Ansetzung eines Termines gebeten. Da jedoch die meisten der Mitprofitenten durch Anwälde nicht mehr vertreten sind, so werden die bei dieser Sache annoch interessirten, und durch einen Anwald nicht mehr vertretenen, Profitenten zuvörderst aufgefordert, in dem auf den 21. Febr. d. J., Morgen 10 Uhr, angesetzten Termine einen Anwald zu den Acten zu bestellen, unter der Verwarnung, daß sie widrigenfalls als verzichtend auf alle weitere Ansprüche an die Masse und als einwilligend in die Anträ des Mitprofitenten Hoting angesehen werden sollen.

Oldenburg, den 16. Janr. 1838.

Wiencken.

Kuhlmann.

8) In Convocationssachen wegen des von Hermann Hinrich Ridder und dessen Ehefrau, Sop geb. Mehrens zum Eversten an Hermann Böseler Eversten übertragenen Antheils des hinter dem Eberhofe belegenen sog. Momenkamps, werden diejenigen, welche sich in dem auf den 9. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Protestationen und Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 23. Janr. 1838.

Wiencken.

Kuhlmann.

9) Wider Johann Hinrich Meyer zu Wardenburg ist am 22. Decbr. 1837. der Concurs erkannt. Angabe 20. März. 2) Liquidation 11. Mai. 3) Priritätsurtheil 29. Jun. 4) Verkauf des Concursgu im Gerichtshause 17. Aug. 1838.

Oldenburg, den 11. Janr. 1838.

Wiencken.

Kuhlmann.

10) Auf Antrag der Erben der weyl. Amtmann Rössel geb. Rückens, als: 1) des weyl. Amtmann Rössel in Tettens Benefizialerben, nunmehr der Concursmasse und Namens derselben des Concurs Curators, Brandcassen-Receptor Osterlun in Jever 2) des Vormundes der minderjährigen Kinder erster Ehe des weyl. Amtmanns Rössel, Eibe Javen Minz in Gottels, soll das zum Nachlasse ihrer weyl. Erlasserin gehörige, zu Elsfleth an der Mühlenstr zwischen den Gründen des Schiffsbaumeisters Wurthmann und des Schiffscapit. J. E. Rehme legene Haus nebst Binnen- und Außendeichsgrün am 22. März 1838., Nachmitt. 2 Uhr, im Gen ners Wirthshause in Elsfleth öffentlich verkauft werden.

Alle diejenigen, welche an diese Grundstücke Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert solche in termino den 13. März 1838. bey Strafe des Verlustes derselben hieselbst gehörig anzugeben jedoch brauchen die Concursgläubiger der Benefizial erben des weyl. Amtmanns Rössel, deren Forderun

Landesbibliothek Oldenburg

gen nebst Zinsen und Kosten hier als profitirt angesehen werden sollen, sich nicht wieder zu melden. Präclusivdecret 17. März 1838.

Oldenburg, den 23. Januar, 1838.

Wiencken.

Kuhlmann.

Neuenburger Landgericht.

11) Wider die Wittwe des weyl. Eilert Willers, Anna Sophie geb. Wilken, zu Hankhausen, ist am 8. Janr. 1838. der Concurs erkannt. 1) Angabe 12. März. 2) Liquidation 30. Apr. 3) Prioritätsurtheil 11. Jun. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 6. Aug. 1838.

Neuenburg, den 15. Janr. 1838.

v. Römer.

Ahlborn.

Ovelgönner Landgericht.

12) Der Accessist Carl Heinrich Schüßler zu Ovelgönne ist heute als Protocollist beim hiesigen Landgerichte beeidigt und verpflichtet worden.

Ovelgönne, den 22. Janr. 1838.

v. Lindelof.

Bothe.

13) Hinrich Köster, Eigenthümer zu Hammelwarden, hat nachbenannte, ihm eigenthümlich gehörende, Grundstücke verkauft:

1) mit Consense Großherzoglicher Cammer die zum Hammelwardermoor - Norderfeld belegene, pag. 375. des Erdbuchs catastrirte, nach der Vermessung des Landmessers Jüchter 1 J. 12 $^{68}/_{81}$ □R. große, vormals Neggen Ehefrau Köterei, nebst dem dazu gehörigen Begräbnißschlage und einem Kirchenstande in der Hammelwarderkirche auf dem Chor an den Juratenstuhl, ferner 7 J. 129 □R. n. M. Moorlandes von dem zu Norderfeld belegenen Moorhöfte für 1090 ℳ dem Gastwirth Joh. Christian Groterjan daselbst;
2) gleichfalls mit Consense Großherzoglicher Cammer die daf. belegene, pag. 373 des Erdbuchs catastrirte, vormals von Lienen Köterei, welche nach der vom Landmesser Jüchter vorgenommenen Vermessung 1 J. 62½ □R. groß ist, für 300 ℳ Gold dem Zimmermeister Joh. Jac. Peck zu Norderfeld;
3) die zu Oberhammelwarden belegenen, pag. 1183 des Erdbuchs catastrirten 5 Jück Herrenlandes, für 934 ℳ Gold dem Wachtschiffer Claus Hayen in Käseburg.

Auf Ansuchen des Verkäufers werden daher alle diejenigen, welche gegen die geschehenen Verkäufe etwas einzuwenden, oder an die verkauften Grundstücke aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 12. Febr. 1838. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 16. Febr. 1838.

Ovelgönne, den 16. Decbr. 1837.

v. Lindelof.

Heye.

14) Jacob Kortlang, Fischer zu Bremerhaven, hat seinen zu Käseburg belegenen Placken Gartenland von circa 16 □Ruthen für 100 ℳ Gold dem Fischer Joh. Hinr. Jacobs zu Käseburg verkauft, und werden alle diejenigen, welche an das verkaufte Immobilstück Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 12. Febr. 1838. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 16. Febr. 1838.

Ovelgönne, den 18. Decbr. 1837.

v. Lindelof.

Heye.

15) Wider den Curator des vacanten Nachlasses des weyl. Köters Johann Hinrich Thienken zu Popkenhöge, Hülfsprotocollisten Hümme zu Ovelgönne, ist am 30. Novbr. 1837. der Concurs erkannt. 1) Angabe 4. März. 2) Liquidation 26. Apr. 3) Prioritätsurtheil 21. Jun. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 6. Sept. 1838.

Ovelgönne, den 18. Janr. 1838.

v. Lindelof.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

16) Meinert Tweitmann, Köter und Wirth zu Süderbrock, hat seine zu Lemwerder belegene, vormals Lahrmann's Köterei, so wie er sie bisher besessen, mit allen Pertinentien, namentlich dem bei Oltmanns Hause belegenen Meierrechtslande, für 260 ℳ Gold dem Schiffer Lüder Luerßen zu Lemwerder verkauft, und werden alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an die gedachte Köterei Ansprüche und Rechte irgend einer Art zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 29. März 1838. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 31. März 1838.

Delmenhorst, den 22. Janr. 1838.

Plate.

Lampe.

Landesbibliothek Oldenburg

Vechtaer Landgericht.

17) In Concurssachen der Gläubiger des Zellers Henrich Nordmann zu Holtrup, Kirchsp. Langförden, wird hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß zum Verkaufe des Concursguts Termin auf den 7. Februar 1838., Morgens 10 Uhr, im hiesigen Landgerichtslocale angesetzt worden.

Vechta, den 12. Janr. 1838.

v. Freitag.

Hagena.

18) Wider Joh. Joseph Friedr. Mestemaker, Kötter zu Neuenkirchen, ist auf geschehene cessio bonorum am 10. Janr. 1838. der Concurs erkannt. 1) Angabe 14. März. 2) Liquidation 4. Mai. 3) Prioritätsurth. 20. Juni. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 8. Aug. 1838.

Vechta, den 16. Janr. 1838.

v. Freitag.

Hagena.

19) Wider die Wittwe des weyl. Friedrich Rolfs zu Oythe ist am 17. Janr. 1838. der Concurs erkannt. 1) Angabe 13. März. 2) Liquidation 25. Apr. 3) Prioritätsurtheil 6. Jun. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 20. Juli 1838.

Vechta, den 22. Janr. 1838.

v. Freitag.

Hagena.

Cloppenburger Landgericht.

20) In Concurssachen der Creditoren des Joseph Schnetlage zu Löningen, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß zum Verkauf des Concursguts an Ort und Stelle anderweit Termin auf den 12. Februar 1838., Vormittags 10 Uhr, angesetzt werden ist.

Cloppenburg, den 10. Janr. 1838.

Vollers.

v. Lowtzow.

21) Wider Hinrich Lücken, Schiffer und Eigner zu Barßel, ist am 14. Janr. 1838. der Concurs erkannt. 1) Angabe 15. März. 2) Liquidation 26. Apr. 3) Prioritätsurtheil 31. Mai. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 30. Juni 1838.

Cloppenburg, den 14. Janr. 1838.

Rolfs.

Tiedeken.

22) Ueber den Nachlaß des weyl. Theodor Hankers zu Ramsloh und dessen Wittwe geb. Hardewiek zu Friesoythe, ist am 11. Janr. 1838. der Concurs erkannt. 1) Angabe 15. März. 2) Liquidation 26. Apr. 3) Prioritätsurtheil 31. May. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 2. July 1838.

Cloppenburg, den 19. Januar, 1838.

Rolfs.

Tiedeken.

Jeversches Landgericht.

23) Nachdem der Kaufmann Nicklef Fimmen Peters zu Tettens sich außer Stande erklärt hat, seine andringenden Gläubiger zu befriedigen, auch auf sein Ansuchen wider ihn am 4. d. M. der Concurs erkannt ist, so werden diejenigen, welchen an der Fortsetzung des Concursverfahrens gelegen ist, hiedurch aufgefordert, spätestens den 12. März d. J. deshalb die erforderlichen Anträge zu machen, widrigenfalls der Concurs wieder aufgehoben werden wird.

Jever, den 11. Januar, 1838.

Schloifer.

Rolfs.

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

24) In Convocationssachen aller derjenigen, welche an eine dem Landmann F. Suhren zum Ellenserdammersiel, nach seiner Angabe, Namens seiner Ehefrau, Josophine Eleonore, geb. Chapelle, aus einem am 11. Mai 1834., Nachmittags 3 Uhr, im Hypothekenbuche der Herrschaft Varel ingrossirten Verkaufsprotocolle vom 10. April 1834., resp. der vom Auctionsverwalter von Tungeln in Varel am 6. Mai 1835. dem damaligen Vormunde der Ehefrau des F. Suhren ertheilten Cession, zustehende Forderung von 301 ℔ Gold nebst Zinsen an den Hausmann Friedrich Brumund in Varel, so wie an das Ingrossat derselben Ansprüche zu haben, oder gegen die Tilgung des erwähnten Ingrossats protestiren zu können vermeinen sollten, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 15. dieses Monats hieselbst angesetzt gewesenen Angabe-Termine mit ihren Ansprüchen oder Protestationen nicht gemeldet haben, dann präcludirt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Varel, den 18. Janr. 1838.

Kropp.

Reiners.

25) In Convocationssachen des alten Köters Johann Peters zu Altjührden Creditoren, wegen eines intendirten öffentlichen Immobilien-Verkaufs, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 15. dieses Monats hieselbst angesetzt gewesenen Angabe-Termine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemel-

Landesbibliothek Oldenburg

det haben, daran präcludirt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Varel, den 18. Janr. 1838.

Kropp.

Reiners.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

26) Das von dem Landmann Otto Willers vor dem Heiligengeistthore am 20. Nov. v. J. bei dem Stadtmagistrate deponirte Testament, soll, nach dem kürzlich erfolgten Ableben des Testators, am 9. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst publicirt werden.

Oldenburg, den 26. Janr. 1838.

Wöbcken.

Arkenau.

Amt Steinfeld.

27) Das von dem am 31. Decbr. v. J. verstorbenen Zeller Johann Dirk Bünnemeyer zu Bünne, unterm 21. Decbr. v. J. errichtete Testament, soll am Mittwochen den 7. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Dinklage, den 15. Janr. 1838.

Harbers, Amtsauditor.

28) Nachdem die Wittwe des weyl. Michael Mäkel, Maria Catharina Gertrud geb. Gösker in Dinklage am 17 Dec. v. J. verstorben ist, soll das von derselben am 15. Dec. v. J. amtlich errichtete Testament am Mittwochen den 7. Febr. d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Dinklage, den 11. Janr. 1838.

Harbers, Amtsauditor.

Amt Cloppenburg.

29) Das am 1. December 1835. vor dem hiesigen Amte errichtete Testament des am 5. l. M. zu Lankum unverehelicht verstorbenen Johann Joseph Hokamp vom Dingel, Kirchspiels Cappeln, soll am 17. k. M., Morgens 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Cloppenburg, den 23. Janr. 1838.

Bartels. Krito.

Amt Friesoythe.

30) Auf die erfolgten Gebote für die der höchsten Landesherrschaft in der der Kirche zu Barßel gehörigen Windmühle zustehende 2te Matte kann der Zuschlag nach höherer Verfügung nicht ertheilt werden.

Es wird demnach diese 2te Matte nochmals auf 1 oder 3 Jahre vom 17. Mai d. J. an gerechnet, am Sonnabend, den 3. Febr. d. J., Vormittags 11 Uhr, in hiesiger Amtsstube zur Verpachtung aufgesetzt und bei einem angemessenen Gebote sogleich der Zuschlag ertheilt werden.

Friesoythe, den 23. Janr. 1838.

Tappenbeck.

Steche.

Kirchen- und Schul-Sachen.

31) Da die auf den 10. d. M. angesetzt gewesene Ausverdingung des Neubaus der hiesigen Küsterei, wie der Verkauf des bisherigen alten Hauses zum Abbruch eingetretener Umstände halber nicht zur Ausführung gekommen ist, so ist mit Beziehung auf die Bekanntmachung vom 27. v. M. zu dem Einen wie dem Andern ein anderweiter Termin auf den 14. Febr. d. J. angesetzt, wo Diejenigen, Nachmittags 2 Uhr, in des Gastwirths Eilert Ollmanns Hause hierselbst sich einzufinden haben, die von dem Ersteren etwas stückweise oder den ganzen Bau anzunehmen oder die alte Küsterei anzukaufen geneigt seyn mögten.

Kirchenvorstand zu Edewecht, 1838. Janr. 27.

Erdmann.

32) Moordorf. 139 ℳ Schulcapital sofort zu belegen von Johann Duhme, Schuljurat.

Armensachen.

33) Boitwardergroden. Es sind sofort 578 ℳ 2 gr. Gold Golzwarder Armencapitalien gegen übliche Zinsen zu belegen durch den Juraten

Hinr. Heye.

---

1) Mit Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs höchster Genehmigung sind die wöchentlichen Zahlungstage für die Großherzogl. Schatullcasse und für die Großherzogl. Kabinetscasse, welche seither zugleich mit denen der Großherzogl. Hofcasse am Mittwochen und Sonnabend Statt gefunden, auf Montag und Freitag verlegt worden; welches hiedurch nachrichtich für diejenigen, welche aus diesen Kassen Gelder zu erheben haben, bekannt gemacht wird.

Zugleich wird noch bemerkt, daß die Zahlungen nach wie vor in dem bisherigen Kassen-Locale geschehen, und daß auch die für die Großherzogl. Hofcasse pro 1837. annoch unbezahlten Rechnungen an den gedachten Zahlungstagen Montag und Freitag durch den Unterzeichneten werden berichtigt werden.

Osternburg, den 29. Janr. 1838.

Meyer, Schatullcassirer.

Landesbibliothek Oldenburg

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Schweyburg und Rastede. V. A. Wessels zu Schweyburg läßt am 7. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Höpken Wirthshause zu Norderschweyburg 80 Marschschafe mit voller Wolle öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose,
Auctionator.

2) Varel. Im herrschaftlichen Forste bei Varel sollen öffentlich meistbietend verkauft werden:

am 5. Febr. d. J. pl. m. 55 Eichenstämme und 100 Fuder Fichten, Fuhren ꝛc. zu Ricken und Sparren;

am 6. Februar d. J. pl. m. 30 schwere Fuhrenstämme, 7 starke Buchen, etwa 30 Fuder Ellern zu Höhlen, Richelholz zu Balkschleten, auch einige Eichen-Baumstämme.

Kaufliebhaber versammeln sich am ersten Verkaufstage, Vormittags 10 Uhr, im Krughause zu Borgstede; am zweiten beim sog. Pfeilerheck des jungen Holzes, Mittags 12 Uhr.

3) Sannum, Kirchsp. Huntlosen. Der Hausmann Joh. Hinr. Meyer läßt am 6. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen: 2 Pferde, 1 Füllen, 7 trächtige Quenen, 1 Kuh, 4 güste und 2 trächtige Schweine, mehrere hundert Pfund Speck, und 200 Sch. Rocken.

4) Oldenburg. Die zur Concursmasse des Hermann Seyen zu Moorhausen gehörigen, daselbst belegenen Immobilien, bestehend aus dem Wohnhause, dem Gehöfte, circa 1 Scheffel Saat, Garten circa 1 Sch. S., Grasmoor circa 12 Sch. S., Rockenmoor circa 21 Sch. S., 3 Jück Haide, 27 Jück Wischland, und 3 Gräbern auf dem St. Gertruden Kirchhof, sollen am 10. Februar d. J., Mittags 12 Uhr, im Locale des Großherzoglichen Stadt- und Landgerichts verkauft und, wenn das Taxatum geboten wird, der Zuschlag sofort ertheilt werden.

F. Potthast, Curator der Masse.

5) Schwey. Die Wittwe des weyl. Joh. Suhr läßt am 7. März d. J. in ihrer Wohnung 9 milchende Kühe, 6 2jährige Ochsen und Quenen, 3 Kuhrinder, 2 Schweine, 2 Schafe, 2 Betten, etwas Speck und Cartoffeln, einige Hecken, und mehreres Milch-, Küchen- u. Haus-Geräth, meistbietend verganten.

6) Absen. Hinrich Hergens läßt am 12. März d. J. in der Wohnung des Hintich Hemmie beim Abfersiel folgende Gegenstände öffentlich meistbietend verganten: 10 tiedige, milchende und güste Kühe und Quenen, 3 Kuhrinder, einige Milchkälber, 2 dunkelbraune Pferde, wovon eines trächtig, 1 trächtige Sau, 1 Borgschwein, 2 weitspurige complete Ackerwagen, 1 Pflug, 1 Egde, 1 neue Staubmühle, 3 vollständige Betten, 6 Landhecken, 1 Häckerlingslade, 2 Kleiderschränke, 1 Richtebank, mehrere Milchgeräthe, 5 eis. Töpfe, und sonstige Hausgeräthliche Sachen.

7) Seefelderaußendeich. Johann Bruns läßt am 16. März d. J. in seiner Behausung 1 braunen 9jährigen Wallach, 6 tiedige und güste Kühe, 4 2jährige Quenen, 5 Kuhrinder, 2 trächtige Säue, 1 Borgschwein, 1 weitspurigen beschlagenen Ackerwagen, und 1 engspurigen dito, 1 Kleypflug, 2 Egden, 1 Mistschlitten, 8 Landhecken, mehrere Balkschleeten, 2 vollständige Betten, 1 Comptoirschrank, 2 Tische, Stühle, Bankkisten, 1 großen kupfernen Kessel, etwas Speck, Pferdegeschirre, und sonstiges Milch- und Hausgeräth öffentlich meistbietend verkaufen.

8) Neustadt. Die Wittwe des weyl. Johann Hinrich Logemann läßt am 6. März d. J., Nachmittags, in ihrer Wohnung folgende Sachen meistbietend verganten: 2 tiedige und 1 güste Kuh, 2 güste Quenen, 2 Kuh- und 1 Ochsenrind, 2 Pferde, 1 rothbraunes Hengstfüllen ohne Abzeichen, 2 trächtige Säue, 3 Hammel, 1 beschlagenen Ackerwagen, 1 hölzernen dito, 1 Pflug, 1 Egde, ferner Kisten und Kasten, Milch- und Ackergeräth und sonstige hausgeräthliche Sachen mehr, worunter namentlich 1 kupferner Kessel, ½ Tonne groß.

9) Ruhwarden. Der Landmann Berend Barre läßt den größten Theil seiner beweglichen Habe am 17. März d. J. in seiner Wohnung meistbietend verganten. Zu den Sachen die verkauft werden sollen, gehören: 13 tiedige, milchende und güste Kühe und Quenen, 1 2jähriger Stier, 4 Kuhrinder, 4 Pferde, wovon 2 trächtig, 2 2jährige Pferde, 2 Schweine, wovon 1 trächtig, 1 weitspuriger Korbwagen, 2 dito Ackerwagen, 2 engspurige dito, 1 Wüppenachse mit Blatt, 2 Pflüge, 3 Egden, 1 Mullpflug, 1 Staubmühle, 1 Gropenkarre, 1 Häckselade, 1 Rappsaatsegel mit Zubehör, 3—4 Last Säcke, mehrere Landhecken, 1 Bude, circa 30 Fuß lang, 1 Bodentreppe, 12 Fuß lang, Pferdegeschirr, Gropen und Pferdestall, 3 Betten, mehrere

Landesbibliothek Oldenburg

Tische und Stühle, 1 Richtebank, Kisten, Laden, 1 großer Feuerkessel nebst Dreifuß, Karnen, Balljen und Eimer, nebst sonstigen Haus-, Milch- und Ackergeräthen. Ferner Speck, Cartoffeln, 1 Last Sommergerste und 1 Last Bohnen.

10) Collmar. Die Wittwe Hespos und Johann Schmidt, lassen als Vormünder über weyland Johann Friedr. Wilh. Hespos das. minderjährige Kinder, den beweglichen Nachlaß des weyl. Erblassers im Sterbehause am 5. März d. J. meistbietend verganten. Selbiger besteht hauptsächlich in 1 trächtigen 9jährigen braunen Stute, 1 8jährigen trächtigen dito mit 3 weißen Füßen, 3 tiedigen Kühen, 1 güsten Kuh, 1 Kuh- und 1 Ochsenrind, 2 Schweinen, darunter 1 trächtig, 2 Schafen, 1 silbernen Taschenuhr, desgleichen Theelöffeln und Schnallen, mehreren Zinngeräthen, Steinzeug, Eisen- und Handwerks-Geräthen, ferner 2 Betten, 1 Schreibpult, 1 Hausuhr, Stühlen, Tischen, 1 beschlagenen Wagen, 1 Pferdegeschirr, mehreren Milchballjen, Eimern, Küfen ꝛc.

11) Hammelwardermoor. Fr. Bähr läßt in seiner Wohnung am 2. März d J., Nachmittags, öffentlich meistbietend verganten:

11 milchende Kühe, 1 3jährige Quene, 1 3jährigen Ochsen, 1 2jährigen dito, 1 2jährige Quene, 1 2jährigen Bullen, 6 Rinder, 3 Pferde, worunter ein 3jähriges braunes Mutterpferd, 6 Schweine, wovon eins trächtig, 1 neuen weitspurigen beschlagenen Ackerwagen, 2 engspurige dito, 1 Kleypflug, 1 Moorpflug, 2 Egden, 1 Korbleitern Aufsatz auf einen Wagen, 1 Häckselladc, 1 Staubmühle, 1 neue Balkleiter, 1 Richtebank, 3 Schränke, 1 Pulte, 1 zweischläfrige Setzbettstelle, 4 Tische, 1½ Dutz. Stühle, 2 Commoden, 2 Spiegel, 2 Uhren, worunter eine acht Tage gehende Hausuhr, mehreres Kupfergeräth, 1 Last Hafer, 1 Last Kartoffeln, 1 Backtrog, 1½ Fichmen Langstroh, 6 Hecken, einige Tonnen u. Milchgeräth. Bemerkt wird noch, daß das Vieh bis Maitag gegen ganz billige Vergütung in Futterung bleiben kann.

12) Seefelderaußendeich. Der Heuermann Johann Albers läßt in seiner Wohnung am 26. März d. J., Nachmittags, folgende Gegenstände meistbietend verganten: 13 milchende und tiedige Kühe, 6 2jährige Quenen, 11 Rinder, worunter 4 Ochsenrinder, 9 Pferde, darunter 1 5- und 1 4jähriger Fuchs, 1 braune trächtige 8jährige Stute, – 1 3jähriger Fuchs, 1 braunes 2jähriges Pferd, 2 güste braune Pferde, eins 7 und das andere 10 Jahr alt, 2 egale Mutterfüllen, 7 trächtige Schafe, 3 trächtige Schweine, 2 neue beschlagene Ackerwagen, 2 hölzerne Wagen, 2 Pflüge, als 1 Klei- und 1 Moorpflug, 2 Egden, 1 Staubmühle, 1 Grützmühle, Kleiderschrank, ½ Dutz. Polsterstühle, 2 Betten, 2 Kisten, 4 Hecken und Balkschleeten, 1 eis. Ofen, 1 Oefken, Tische, mehrere Dutzend Milchballjen, Butterkarnen, Milch- und Wassereimer, circa 500 ℔ Speck, Hafer und Bohnen und sonstige Haus- und Acker-Geräthe mehr.

13) Seefeld. Am 23. und 24. März und den 26. April d. J. lassen die Erben des weyland Reichsgräflich-Bentinckschen Pächters Anton Günter Bartels, die Wittwe Bartels und Consorten daselbst, im Sterbehause folgende von weyl. Bartels nachgelassene Sachen mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen, als: 16 Pferde, worunter 2 egale braune 3jährige, 3 dito 4jährige, 2 dito 5jährige Stuten, 1 Fuchswallach, 2 Fuchsstuten wovon eine sehr stark und 6 Jahr alt, 1 kirschbraune 9jährige Stute, 2 braune dito von 10 und 13 Jahren, 3 Enterfüllen, (von den Pferden sind 6 trächtig) 14 milchende, tiedige und güste Kühe, 7 3jährige Quenen, worunter 2 güste, 6 3jährige Ochsen, 7 2jährige Quenen, 5 dito Ochsen, 1 2jährigen Stier, 13 Kuh- und Ochsenrinder, einige Kälber, 1 großer Haushund, 5 beschlagene Ackerwagen, worunter 2 ganz neue weitspurige, 1 Wüppe mit Auffatz, 3 Pflüge, 1 Fußpflug, 2 Mullpflüge, 5 Egden, 1 Schlitten mit Korbaufsatz, mehrere Landhecken, worunter 5 neue, 1 Dreschblock, 1 Staubmühle, 1 Häckselladc, 1 dito Kiste, 1 Grützquerne, mehreres Pferdegeschirr, worunter ein neues completes mit schwarz lackirtem Beschlage, 1 Schellengeschirr, 1 Reitsattel mit Zubehör, mehrere Kleider-, Leinen- und Küchen-Schränke, 1 Glasschrank, Tische, 4 Dutzend Stühle, 1 Hausuhr, 2 Spiegel, 5 vollständige Betten, Bett- und Fenster-Gardienen, 1 Ofken mit drei Töpfen, einige große und kleinere eiserne Töpfe, 1 Waage mit Gewicht, 1 Jagdflinte, 1 Jagdtasche, 1 Fischzugnetz, einige Kisten und Kasten, 1 Paar Milcheimer mit messingenen Reifen, so wie allerlei sonstiges Haus-, Acker-, Milch- und Küchen-Geräthe, ferner mehrere Lasten Getraide, als Winter- und Sommergerste, Hafer und Bohnen, einige 100 Pfund Speck, Fett und Schinken und eine Quantität Cartoffeln.

Nachrichtlich wird hier noch bemerkt, daß die Vergantung durch den Herrn Secretair Schüßler zu Ovelgönne abgehalten und auch an denselben die Kaufgelder bezahlt werden.

Landesbibliothek Oldenburg

14) Särve. Hermann Franken, läßt am 10. März und 23. April d. J. in seiner Wohnung mehrere bewegliche Sachen öffentlich meistbietend verganten. Zu den vorzüglichsten Gegenständen gehören: 17 tiedige und milchende Kühe, 3 güste dito, 2 3jährige Quenen, 2 2jährige dito, 4 2jährige Ochsen, 10 Rinder, worunter 7 Kuh- und 3 Ochsenrinder, 4 Pferde, worunter 2 braune egale, ohne Abzeichen, 5- und 6 jährige trächtige Stuten, 1 4jährige dunkelbraune dito mit schmaler Bleße und weißen Hinterfüßen, 1 6jährige braune dito mit drei weißen Füßen und Bleße, 2 egale braune Hengstenter, 5 Schweine, davon 3 trächtig, und 2 Borgschweine, ferner Wagen, Pflüge, Egden, Tische, Stühle, Commoden, Eckschrank, Filtrirwasserfaß, 1 Oefken mit Aufsatz, 1 Pottöfken, Gropen, Pferdestall, Pferdegeschirre, 2 Reitsattel, einige 100 ℔ Speck, Cartoffeln, mehrere Fuder Bohnenstroh und einige Lasten Bohnen, so wie sonstige Gegenstände mehr.

15) Gellen. Am 9. Februar d. J., präcise Mittags 12 Uhr, läßt der Heuermann J. H. Haye hieselbst in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen: 6 Pferde, nämlich 1 trächtige dunkelbraune 5jährige Stute mit Stern, 1 gute 4jährige braune dito ohne Zeichen, 1 gute 3jährige schwarze Stute mit Stern und einem weißen Hinterfuß, 3 2jährige braune Pferde, eines ohne Abzeichen, eines mit 3 weißen Füßen und eines mit Stern und 1 gutes braunes Hengstfüllen mit Stern und einem weißen Hinterfuß. Ferner 13 tiedige und 12 güste Kühe, 13 3jährige tiedige und güste Quenen, worunter 6 fette, 10 2jährige Ochsen und Quenen, 18 Kuh- und Ochsenrinder, einige Milchkälber, 25 gute hiesige Schafe mit voller Wolle, 1 trächtiges Schwein und 1 weitspurigen hölzern noch fast neuen Wagen.

Da wegen der bedeutenden Anzahl der zu verkaufenden Gegenstände, präcise 12 Uhr Mittags, mit dem Verkauf angefangen werden muß, so werden Kaufliebhaber gebeten, sich recht zeitig einzufinden.

16) Donnerschwee. In der am 2. Februar d. J. bei J. B. Gramberg Wittwe hieselbst Statt findenden Auction werden auch einige Weißbüchen, und sonstiges für Stellmacher passendes Hdlz, mit verkauft werden.

17) Oldenburg. Das Concursguts des Brinksitzers Joh. Gerh. Drees zu Oberlethe, welches in einer alten Brinksitzerei daselbst und einem Stücke Wiesenlandes von pl. m. 2 Jücken 28 □Ruthen, in der Nähe von Tungeln, besteht, soll am 23. Februar im Locale des Stadt- und Landgerichts zum Verkauf aufgesetzt werden, welches für Kauflustige hiermit in Erinnerung gebracht wird.

Hemje, cur. mass.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Brake. Der Curator des J. D. Eylers in Strückhausen, D. C. Kloppenburg, läßt die zu der Bau seines Curanden gehörenden bei der Strückhausermühle in 3 Hämmen belegenen pl. m. 25½ Jück Landes am 8. Febr. d. J. in Ramiens Hause bei der Strückhauserkirche öffentlich meistbietend aus der Hand verheuern.

Zu verkaufen.

1) Lastrup. Vorzüglich guten, frischen Kiefern- oder Fuhrensaamen (Pinus sylvestris), das ℔ zu 20 gr. Gold, empfiehlt zur gütigen Abnahme

A. Püschelberger, reit. Förster.

2) Oldenburg. Da ich mich nur noch kurze Zeit hier aufhalten werde, so empfehle ich nochmals dem Publicum die bereits früher von mir angekündigte Wurzelseife, (vide Anzeigen vom 27. Sept. 1837. № 77.) M. A. Ballin, aus Leer.

3) Ovelgönne. Aechter frischer Garten- und Blumensaamen von vorzüglicher Güte, mehrere Varietäten schöner gefüllter Georginen, Spargelpflanzen, Weißdornen zu Hecken, alle Sorten Obstbäume, Linden, hochstämmige und zu Lauben, Engl. Stachel-, Johannes- und Himbeersträucher, Rosen und eine Auswahl vorzüglicher Zier- und Bosquetsträucher, auch erlasse ich meine Sämereien bei Pfunden, so wie alles andere zu einem äußerst billigen Preise. Verzeichnisse hierüber werden gratis ausgegeben bei

Wiesel.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Von gefrorenen Cartoffeln kann ich, so lange dieselben nicht wieder aufgethaut sind, bis weiter Gebrauch machen und kann die Ablieferung hier oder auf meiner zu Ofen belegenen Stelle geschehen. G. W. Schlömann.

(Hiezu eine Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 9. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 31. Januar 1838.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Auf Maitag habe ich die kleine Wohnung auf dem Ziegelhofe zu verheuern; ich wünsche als Heuermann einen fleißigen mit Landarbeiten bekannten Mann, dessen Frau das Melken der Kühe mit besorgen könnte.

Wilh. Becker.

2) Drielake. Gegen Ostern Umziehezeit d. J. das kleine Heuerhaus im langen Wege, zur Drielake gehörig. J. C. Dinklage.

3) Tossens. Die bei Tossens belegenen Dreesschen Ländereien, circa 31 Jück, sollen am 3. Febr. d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Ohlroggen Wirthshause hieselbst, bei einzelnen Hämmen, theils zum Fennen und theils zum Mähen, auf ein Jahr verheuert werden. Neumann,

Curator der Dreesschen Concursmasse.

4) Osternburg. Um Ostern d. J. eine Oberstube in meinem Hause an der Mühlenstraße. Am liebsten an eine kleine stille Familie oder an eine einzelne Person. Org. Wiepken.

5) Oldenburg. Mein Haus, welches jetzt vom Herrn Canzleirath Tenge bewohnt wird, habe ich noch auf künftigen Ostern zu vermiethen.

J. E. Deimers Wittwe.

6) Oldenburg. Ein vor einigen Jahren erbauetes Haus, bestehend in 3 Stuben und 2 Schlafkammern, Küche, Keller und mehrerer annehmlichen Bequemlichkeit, nebst Gärten, in der Nähe der Stadt, auf Ostern d. J. Nähere Nachricht ertheilt

J. E. H. Stoltze, Waarenmäkler.

7) Oldenburg. Auf Ostern d. J. an einer lebhaften Straße 2 Stuben mit Schlafkammern und gemeinschaftlicher Küche. Nähere Nachricht ertheilt

J. C. H. Stoltze, Waarenmäkler.

8) Oldenburg. Auf Ostern Umziehezeit habe ich auf der Osternburg das früher vom Herrn Waßmann bewohnte kleine Haus mit 2 Stuben, Schlafkammer, Alkofen, Feuerheerd, geräumigem Boden, Stallraum und halben Garten zu vermiethen.

Kirchner.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. In unserm Verlage ist so eben erschienen:

Kurze Skizze
meines pädagogischen Lebens.
Mit besonderer Berücksichtigung auf Pestalozzi und seine Anstalten.
Von Johannes Ramsauer.
gr.-8. geheftet 30 Grote.

Von dieser Skizze ist der erste Entwurf in dem ersten Hefte des »Pädagog. Deutschlands von Diesterweg« erschienen und der große Beifall, welcher demselben zu Theil wurde, ist die Veranlassung zu den vielfältigen Anforderungen gewesen, denen der Herr Verfasser durch gegenwärtige, erweiterte Bearbeitung entsprochen hat. Einer Empfehlung bedarf daher das Büchlein nicht, und wird es gewiß auch von denjenigen, welche obigen Entwurf gelesen haben, jetzt mit erneutem und erhöhetem Interesse wieder gelesen werden. Ein solches wird es selbstredend für Eltern und Lehrer insonderheit haben — wie denn auch der Herr Verf. in der Vorrede ausdrücklich sagt, daß es eigentlich nur für Pädagogen geschrieben sey — und wenige von diesen werden die Schrift aus der Hand legen, ohne ihr schon darum einen bedeutenden Werth zuzugestehen, weil in derselben die Idee einer christlichen Erziehung mit ihren wesentlichen Bedingungen in vorzüglicher Klarheit und Frische ausgesprochen ist. In hohem Grade anziehend sind die Mittheilungen über die Pestalozzischen Institute und das Eigenthümliche des Lebens und Treibens darin. Und weil alles, was der Herr Verfasser mittheilt, entweder eigne Lebenserfahrung, oder aus eigner Lebenserfahrung hervorgegangen ist, so eignet sich das Büchlein zu einem Spiegel für Eltern und Lehrer, in welchem erkannt werden mag, woran es fehlt, wenn Erziehung oder Unterricht oder Beides nicht gelingen will. Insonderheit wird zu bemerken und wohl zu beherzigen seyn, was zur Empfehlung der Gründlichkeit im Unterricht und über den Werth der Persönlichkeit eines Erziehers gesagt ist und was die sorgfältigste Berücksichtigung bei jedesmaliger Anstellung eines Lehrers oder Erziehers verdient. Schulzesche Buchhandlung.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Oldenburg. So eben ist erschienen und vorräthig in der Schulzeschen Buchhandlung:

Das Leben Jesu Christi
in seinem geschichtlichen Zusammenhange und seiner geschichtlichen Entwickelung dargestellt
von Dr. A. Neander.
Neuer Abdruck. Preis 3 ₰.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Burhaver Mitkeldeich. Ein geschickter, unverheiratheter Müllerknecht, der zugleich auch das Grobbrodbacken versteht und sich gehörig legitimirt, kann am 1. Mai d. J. bei mir in Dienst treten. Guter Lohn wird versprochen.
H. Ch. Bargmann.

2) Oldenburg. Auf nächsten Mai ein Hausmädchen, welches insbesondere im Waschen und Kochen geübt ist. Nachricht bei Tieske.

3) Atens. Je eher je lieber ein tüchtiger Geselle, dem gute Arbeit und guter Lohn versprochen wird. J. B. Hellmers, Küpermeister.

Gelder zu verleihen.

1) Blexen. Unter meiner Nachweisung sofort oder bis Mai d. J. 2854 ₰ 53 gr. Gold Pupillengelder gegen annehmliche Sicherheit und übliche Zinsen. Janßen.

2) Rastede. Als Sequester über Sagemüllers Nachlassenschaften sofort 400 ₰ Gold gegen sichere Hypothek und übliche Zinsen. Goose.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Am 24. d. M. ist auf der Langenstraße ein gr. seidener Regenschirm ohne Handgriff verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung an die Frau Dr. Pündt abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

1) Wunderburg. Freitag, den 16. Februar, wird eine Maskerade in meinem Hause stattfinden, wozu Einlaßkarten à 18 gr. Cour. bei mir zu haben sind. Rosenbohm.

2) Oldenburg. Bei mir liegen Muster von Gemälde-Rahmen in schönster Auswahl, so wie von vergoldeten Tapeten-Leisten, zur gefälligen Ansicht und nehme ich Bestellungen darauf gerne entgegen.
Strohm am Damm.

3) Vorm Heil. Geistthore. (Maskerade) Mittwoch, den 7. Febr. d. J., wird eine Maskerade in meinem Salon stattfinden, wozu ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade.
Einlaßkarten à 18 gr. Cour. sind bei mir und an der Casse zu haben. H. v. Bloh.

Todes-Anzeigen.

1) Oldenburg, 27. Janr. 1838. Sanft entschlief hier gestern in Folge einer Brustkrankheit der Ober-Appellationsrath G. H. W. Oppermann. Verwandten, Freunden und näheren Bekannten des Verstorbenen diese Anzeige von dessen nächsten Angehörigen.

2) Oldenburg, 25. Janr. 1838. Am 24. d. M., Abends 10 Uhr, entschlief sanft, wie ihr Leben gewesen, die verwittwete Frau Hauptmann Friederike v. Lindelof, geb. v. Witzleben, in einem Alter von fast 83 Jahren.
Ihr folgt die Liebe ihrer zahlreichen Angehörigen, in deren Namen diesen Trauerfall zur Anzeige bringt
N. v. Witzleben.

3) Ellwürder Mühle. Am 22. d. M. starb unser guter Gatte und Vater, P. H. Martens, in seinem 49sten Lebensjahre. Allen Verwandten und Freunden des Verblichenen widmen diese Anzeige mit trauernden Herzen
die tiefgebeugte Wittwe und Kinder.

Landesbibliothek Oldenburg